

	<p>Object: Wandschmuck, Relief: Frauenkopf</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Collection: Populär- und Alltagskultur</p> <p>Inventory number: VK 2013/390</p>
--	--

Description

Wandmasken waren in den 1950er und 1960er Jahren als Wohnungsschmuck sehr beliebt. Besonders beliebt waren Abbildungen von Frauen mit schwarzer Hautfarbe. Noch fremder mussten diese Figuren wirken, weil sie so unnatürliche Haarfarben hatten, wie in diesem Fall blau. Die Firma Cortendorf produzierte solche Masken in großen Mengen zwischen 1958 und 1973. Das Geschäft mit der „Exotik“ boomte. Durch solche Objekte konnte sich jeder fremde Welten in sein Wohnzimmer holen. Das Fremde faszinierte. Nach der NS-Diktatur und mit dem beginnenden wirtschaftlichen Wohlstand waren Reisen groß in Mode. Wer sich weltläufig darstellen wollte, schmückte sein Heim mit solchen Dekorationen. Reproduziert wurden damit jedoch auch Klischees: Die exotische, sexuell-attraktive Frau ist ein Bild, das sich in der Kolonialzeit bereits etabliert hatte. Die Maske greift auf dieses bekannte Motiv zurück und macht damit deutlich, wie präsent und fest gefügt unsere Vorstellungen von Welt in unserem Alltag sind.

[Markus Speidel]

Basic data

Material/Technique:

Ton, bemalt

Measurements:

Höhe: 26 cm, Breite: 20,5 cm, Tiefe: 7 cm

Events

Created	When	1950-1970
	Who	Cortendorf Porzellanfabrik
	Where	Cortendorf (Coburg)

[Relation to
person or
institution]

When

Who

Museum der Alltagskultur

Where

Keywords

- Colonialism
- Decoration
- Frauenidentität
- Mask
- Wandschmuck